

1 **Antrag 4: Internationale Arbeit der KjG**

2 **Antragsteller\*in: Internationaler Ausschuss**

3 **ANTRAGSGEGENSTAND:**

4 *Die Bundeskonferenz möge beschließen:*

5 Die KjG auf Bundesebene konzentriert sich in der internationale Arbeit auf folgende Ziele:

- 6 • Die KjG ist aktives und gestaltendes Mitglied in den entsprechenden Gremien unserer Dachverbände
- 7 FIMCAP und BDKJ.
- 8 • Die KjG beobachtet die internationale Jugend- und Gesellschaftspolitik und gestaltet diese mit. Hierzu
- 9 bezieht sie Stellung und führt gegeben Falls Projekte durch.
- 10 • Die KjG schafft durch die Begegnung junger Menschen über alle Grenzen hinweg eine Grundlage für in-
- 11 ternationale Solidarität. Darum ermöglicht die KjG die Teilhabe an FIMCAP-Veranstaltungen sowie
- 12 weiteren internationalen Angeboten und motiviert zur Durchführung eigener Austauschprogramme.
- 13 • Die KjG ermöglicht internationales Engagement auf verschiedenen Ebenen. Dadurch sammeln KjG-
- 14 ler\*innen vielfältige Erfahrungen. Um diese für die ganze KjG fruchtbar zu machen, vernetzen und be-
- 15 raten wir Interessierte aus unserem Verband.

16 Zur Umsetzung dieser Ziele, wird ein Internationaler Ausschuss bis zur Bundeskonferenz 2017 eingerichtet. Er

17 besteht aus 6 Personen und ist paritätisch zu besetzen. Er übernimmt insbesondere folgende Aufgaben:

18 **Vertretungsarbeit**

19 Die Mitglieder des Internationalen Ausschusses vertreten in Absprache mit der Bundesleitung die KjG in den

20 Gremien der FIMCAP und unterstützen sie bei der Vertretung in weiteren Netzwerken wie z.B. den entspre-

21 chenden Gremien des BDKJ. Sie tragen dafür Sorge, dass die Themen der KjG in die FIMCAP und umgekehrt die

22 Themen der FIMCAP in die KjG getragen werden.

23 **Vernetzungstreffen**

24 Die Mitglieder des Internationalen Ausschusses sind verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung

25 eines eintägigen Vernetzungstreffen, das Interessierte und Multiplikator\*innen aus den Diözesanverbänden

26 zusammenbringt. Dabei stehen die Stärkung von Strukturen der internationalen Arbeit in der KjG und der Aus-

27 bau von Kontaktmöglichkeiten im Mittelpunkt. Ziel des Vernetzungstreffens ist es, Erfahrungsaustausch zwi-

28 schen KjGler\*innenzu ermöglichen, bestehende Möglichkeiten der internationalen Arbeit zu teilen und zur

29 Durchführung eigenständiger internationaler Projekte zu motivieren. Darüber hinaus dient das Treffen dazu,

30 Bedürfnisse und Wünsche von DVs und interessierten KjGler\*innen zu sammeln und in die Arbeit auf Bundes-

31 ebene zu berücksichtigen. Das Treffen ist für 30 Personen ausgelegt und eine Möglichkeit zur anschließenden

32 Übernachtung wird angeboten.

33 **Ausrichtung eines Bureau Meetings 2017**

34 FIMCAP ist auf die Mitwirkung aller Verbände angewiesen. Als Gastgebende können wir mit einer Veranstal-

35 tung zum Gelingen der FIMCAP-Gemeinschaft beitragen. Daher wird die KjG 2017 wieder Gastgeberin eines

36 Bureau Meetings sein. Dieses wird durch den Internationalen Ausschuss vorbereitet und durchgeführt.

**1 BEGRÜNDUNG:**

2 Auf der Bundeskonferenz 2012 wurde zum ersten Mal der Internationale Ausschuss als Projekt eingerichtet.  
3 Dies war verbunden mit dem Auftrag, ein konkretes Projekt durchzuführen. Dieser „Projektausschuss“ hatte  
4 eine Laufzeit von 2 Jahren. Im vergangenen Jahr wurde der Internationale Ausschuss erneut – diesmal für ein  
5 Jahr– eingerichtet.

6 Auf der vergangenen Bundeskonferenz wurde der Internationale Ausschuss damit beauftragt, sich mit der Zu-  
7 kunft der internationalen Arbeit in der KjG im Allgemeinen, in der damitverbundenen Struktur im Speziellen zu  
8 beschäftigen. Im Rahmen dieses Prozesses hat der Internationale Ausschuss vier zentrale Ziele festgestellt.  
9 Diese sind politische Vertretung, internationale politische Positionierung, Ermöglichung von Teilhabe und Ver-  
10 netzung von Multiplikator\*innen/Interessierten.

11 Grundsätzlich stellen diese vier Ziele Aufgaben da, die, solange wir uns zu unseren Grundlagen und Zielen be-  
12 kennen und nicht aus bestehenden Strukturen austreten, immer wieder gestaltet werden müssen. In unter-  
13 schiedlichen Jahren und abhängig von aktuellen Schwerpunktsetzungen, wird sich die konkrete Ausgestaltung  
14 dieser Ziele aber sehr unterscheiden.

15 In der Abwägung vieler Vor- und Nachteile sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die befristete Einrichtung  
16 eines Internationalen Ausschusses am besten geeignet ist, um diese Ziele zu erfüllen.

17 Für viele der anfallenden Aufgaben ist es wichtig, ein Kernteam von Ehrenamtlichen zu haben, die bereit sind,  
18 verbindlich mitzuarbeiten. Ein Beispiel hierfür ist die Vertretung in den Gremien der FIMCAP. Diese ist zeitlich  
19 nicht durch die Bundesleitung alleine leistbar (min. 3 Wochenenden pro Jahr + An- und Abreise). Aber auch dort,  
20 wo kleinere und größere Projekte umgesetzt werden, ist diese verantwortliche Mitarbeit unverzichtbar.

21 In der zeitlichen Befristung sehen wir eine große Stärke. Es kann und muss immer wieder aufs Neue überprüft  
22 werden, ob die oben genannten Ziele noch aktuell sind. Dafür sind unserer Meinung nach die Bundeskonferenzen  
23 am besten geeignet. Dort kann auch entschieden werden, ob in der nächsten Zeit besondere Projekte oder  
24 Themen anstehen. Auch ist es so möglich, neue Ansätze und Angebote direkt zu beschließen oder zu verändern.

25 Ein zentraler Bestandteil der internationalen Arbeit muss es sein, möglichst vielen KjGler\*innen, persönliche  
26 Begegnungen zu ermöglichen. Dadurch sollen auch langfristig Beziehungen auf verschiedenen Ebenen wach-  
27 sen. Auch hier sehen wir einen großen Vorteil darin, wenn neben der Bundesleitung weitere KjGler\*innen en-  
28 gagiert sind und sich für die internationale Arbeit verantwortlich fühlen.

**29 Zum Vernetzungstreffen:**

30 Wir stellen fest, dass es in den Diözesanverbänden immer wieder sehr gute internationale Arbeit gibt oder Be-  
31 strebungen eine solche zu starten. Außerdem haben wir Zugang zu vielen guten internationalen Angeboten über  
32 unseren Dachverband FIMCAP und andere Netzwerke. Leider gelingt es nicht immer, die Verknüpfung zwischen  
33 der internationalen Ebene und den Diözesan- und Pfarreebenen herzustellen. Um all diese guten Erfahrungen  
34 zusammen zu bringen, den Wissensaustausch zwischen interessierten und erfahrenen KjGler\*innen zu verbes-  
35 sern und gleichzeitig die bestehenden Angebote bekannter zu machen, wollen wir all diese KjGler\*innen zu-  
36 sammen bringen. Gerade in der persönlichen Begegnung und dem Austausch sehen wir einen starken Mehrwert.

37

1 Zum Bureau Meeting:

2 Bureau Meetings, die FIMCAP-Variante des Bundesrates, ist ein zentrales Arbeits-, Beschluss und Austausch-  
3 gremium der FIMCAP. Die FIMCAP ist darauf angewiesen, dass Mitgliedsverbände diese Veranstaltungen aus-  
4 richten. Die Erfahrungen von Januar haben gezeigt, dass eine solche Ausrichtung für uns mit relativ geringem  
5 Aufwand zu leisten ist. Da wir für diese Veranstaltung Zuschüsse aus dem KJP International beantragen kön-  
6 nen, verbleibt nur ein geringer Eigenanteil als Kosten bei der KjG.

7

8

9  angenommen       abgelehnt      bei ..... Ja-Stimmen, ..... Nein-Stimmen, ..... Enthaltungen

10

11  überwiesen an: .....  Sonstiges: .....

12

13